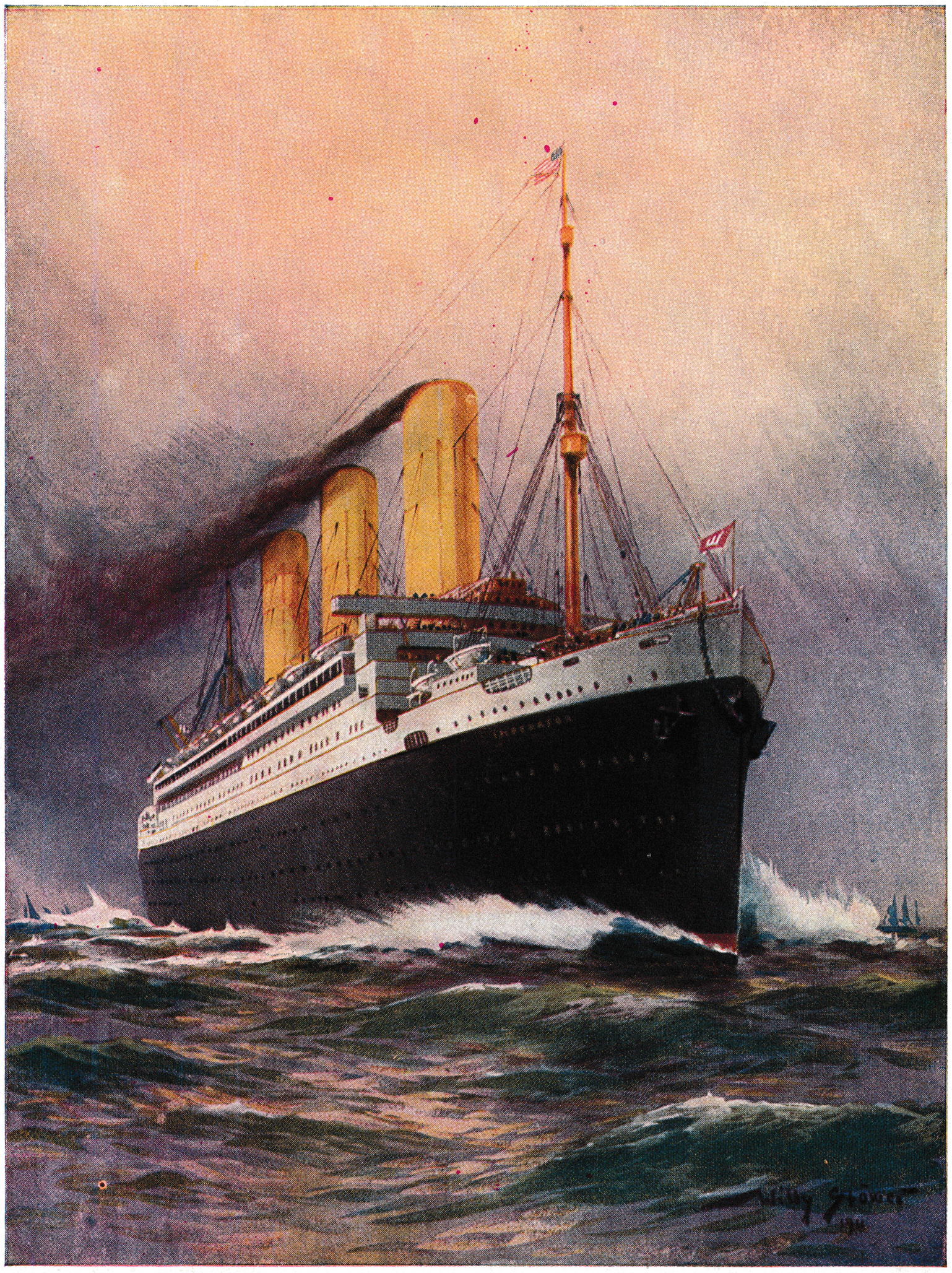
:: Die Linien der Hamburg-Amerika Linie umspannen den Erdball. ::

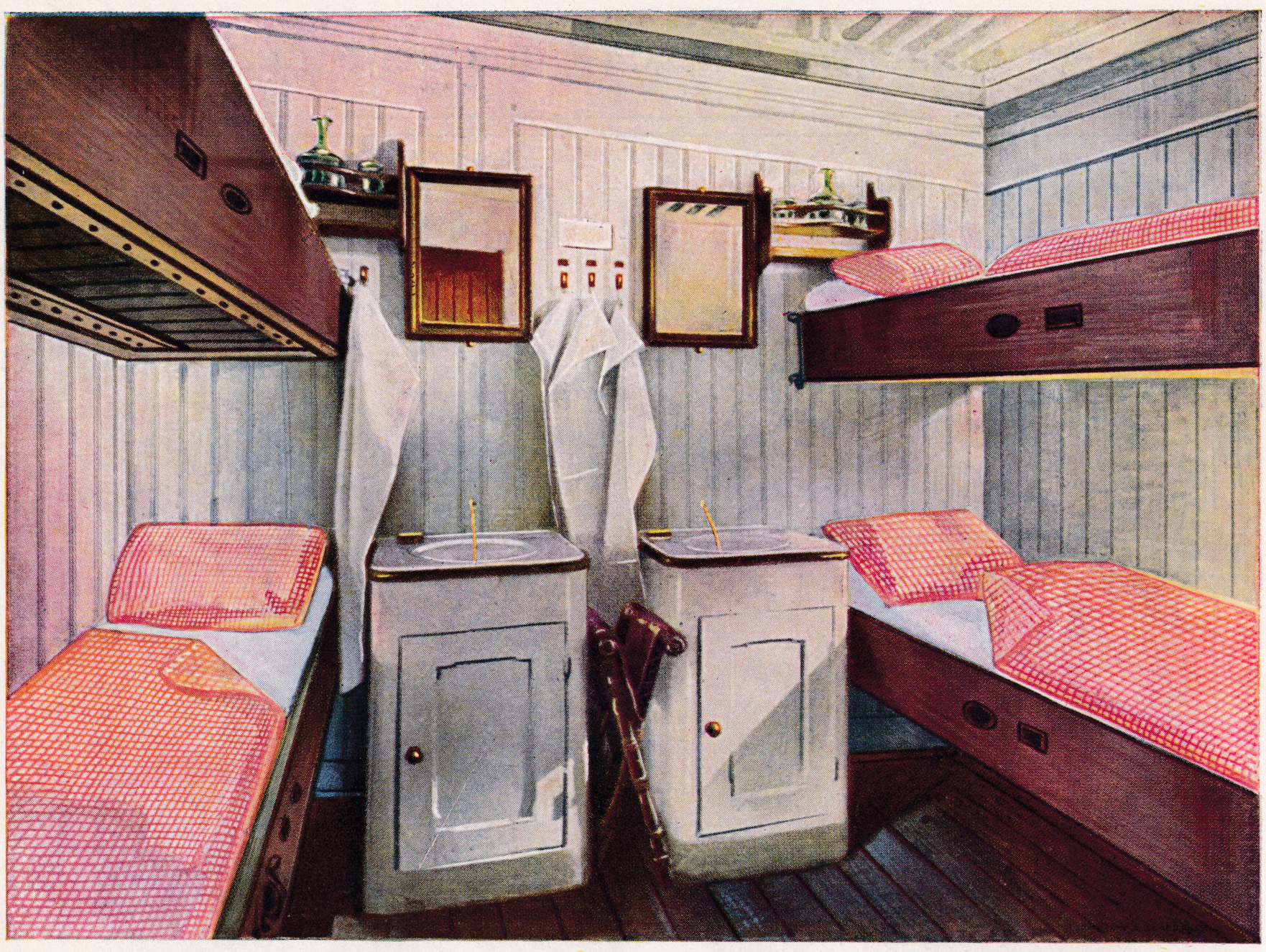


Riesendampfer „Imperator", das größte Schiff der Welt.

Die neue Dritte Klasse der Hamburg-Amerika Linie

Die Hamburg-Amerika Linie führt auf fast allen Dampfern nach New York und Philadelphia **4 Beförderungsklassen,** nämlich erste Kajüte, zweite Kajüte, dritte Klasse und Zwischendeck.

A. 308 a.



Vierbettige Kammer dritter Klasse auf dem Dampfer „Kaiserin Auguste Victoria".

Die neueingerichtete
Dritte Klasse der Hamburg-Amerika Linie.

Es gibt Reisende, denen die zweite Kajüte zu teuer, das Zwischendeck aber nicht gut genug ist. Sie wollen gut und billig reisen, etwa wie in der dritten Klasse der Eisenbahn. Da es so etwas auf den Seeschiffen bisher nicht gab, das Verlangen darnach aber sehr groß war, entschloß sich die Hamburg-Amerika Linie als erste Dampfschiffsgesellschaft, auf ihren Dampfern für das bessere bürgerliche Publikum des Bauern-, Handwerker- und Arbeiterstandes die dritte Klasse einzurichten.

Diese Neuerung wurde anfangs des Jahres 1907 in größerem Maßstabe eingeführt und erfreute sich schon von Anbeginn an der größten Beliebtheit. Die dritte Klasse besteht jetzt auf den größten und besten Schiffen der Hamburg-Amerika Linie, nämlich auf den Riesendampfern:

„Kaiserin Auguste Victoria"	24 600 Br. Reg.-Tons	„Cincinnati"	16 700 Br. Reg.-Tons
„Amerika"	22 250 „ „	„Patricia"	13 500 „ „
„President Lincoln"	18 200 „ „	„Pennsylvania"	13 500 „ „
„President Grant"	18 200 „ „	„Pretoria"	13 500 „ „
„Cleveland"	16 700 „ „	„Graf Waldersee"	13 500 „ „

Im Frühjahr 1913 Indienststellung des **„Imperator"**, des größten Schiffes der Welt, 50 000 Br.-Reg.-Tons
(Raum für etwa 975 dritter Klasse-Reisende.)

Die dritte Klasse bietet folgende Vorteile:

Einrichtung. Die dritte Klasse ist einfach aber gediegen eingerichtet; sie besteht aus hübsch ausgestatteten Schlafkammern für 2, 4 und 6 Personen, einem geräumigen Speisesaal, besonderen Promenadendecks und ist mit einer gut bürgerlichen Küche ausgerüstet. Ehepaare, Familien, Freunde oder Bekannte können also auf Wunsch beieinander in einer Kammer untergebracht werden. Die Passagiere sind nicht, wie die Zwischendecker, einer mehrfachen ärztlichen Untersuchung vor der Abfahrt und anderen ähnlichen Vorschriften unterworfen.

Unterbringung. Die Reisenden wohnen wie in einem gut bürgerlichen Gasthause, nur mit dem Unterschiede, daß sie an Bord für Wohnung und Beköstigung nichts mehr zu zahlen haben. Die Kammern sind hell und luftig, und jedes Bett ist mit Matratze, leinenen Bettlaken, Kopfkissen und Bettdecke versehen. In allen Kammern sind Waschtische aufgestellt; jeder Reisende erhält sauber geplättete Handtücher.

Die **Promenadendecks** für die Reisenden der dritten Klasse sind äußerst geräumig und von denen der Zwischendeckspassagiere getrennt.

Rauch- und Gesellschaftszimmer. Die Riesendampfer **„President Lincoln"** und **„President Grant"** zeichnen sich durch ihre geräumigen Anlagen für die dritte Klasse besonders aus. Sie besitzen außer dem sehr großen Speisesaal noch ein hübsch ausgestattetes Rauch- und Gesellschaftszimmer an Deck, in dem selbst ein **Klavier** nicht fehlt.

Musik. Die Schiffskapelle veranstaltet in der Regel zweimal wöchentl. Nachmittags-**Konzerte** in den Räumen der dritten Klasse.

Eine **Leihbibliothek** bietet den Fahrgästen der dritten Klasse guten Lesestoff in verschiedenen Sprachen.

Bäder. Den Passagieren der dritten Klasse stehen warme und kalte Bäder in besonderen Badezimmern kostenlos zur Verfügung.

Arzt. Erkrankte Reisende werden unentgeltlich durch einen erfahrenen Arzt behandelt und mit Arznei versehen.

Beköstigung. Die vollständige Verpflegung, mit Ausnahme von Wein, Bier, Spirituosen und Mineralwasser, ist in dem Fahrpreise inbegriffen, sodaß der Reisende während der Seefahrt keine weiteren Kosten hat. Das Essen ist gut und reichlich. Die Speisen werden von besonderen Bedienten (Stewards) an gedeckten Tischen im Speisesaal verabreicht. Es gibt jeden Tag 5 Mahlzeiten. Die Speisenfolge ist täglich verschieden. Als Beispiel diene folgende Tageskarte:

Erstes Frühstück (7 Uhr):	Kaffee oder Tee mit Milch und Zucker, Gebäck, Hafergrütze in Milch, gekochte Eier, Butter und Brot, Marmelade.
Zweites Frühstück (10 Uhr):	Belegte Brötchen.
Mittagessen (12 Uhr):	Fleischbrühe mit Gemüse und Maccaroni, Rinderbraten, Schneidebohnen, Kartoffeln, Pflaumen-Kompott, Himbeercrême, Vanillesauce.
Nachmittags (3 Uhr):	Kaffee mit Milch und Zucker, Kuchen.
Abendessen (6 Uhr):	Bratwurst mit Linsen und Kartoffeln, verschiedene Sorten Aufschnitt, Tee, Butter und Brot.

In der **Schänke** sind jederzeit Getränke (deutsches Bier vom Faß), Zigarren usw. zu Landpreisen erhältlich.

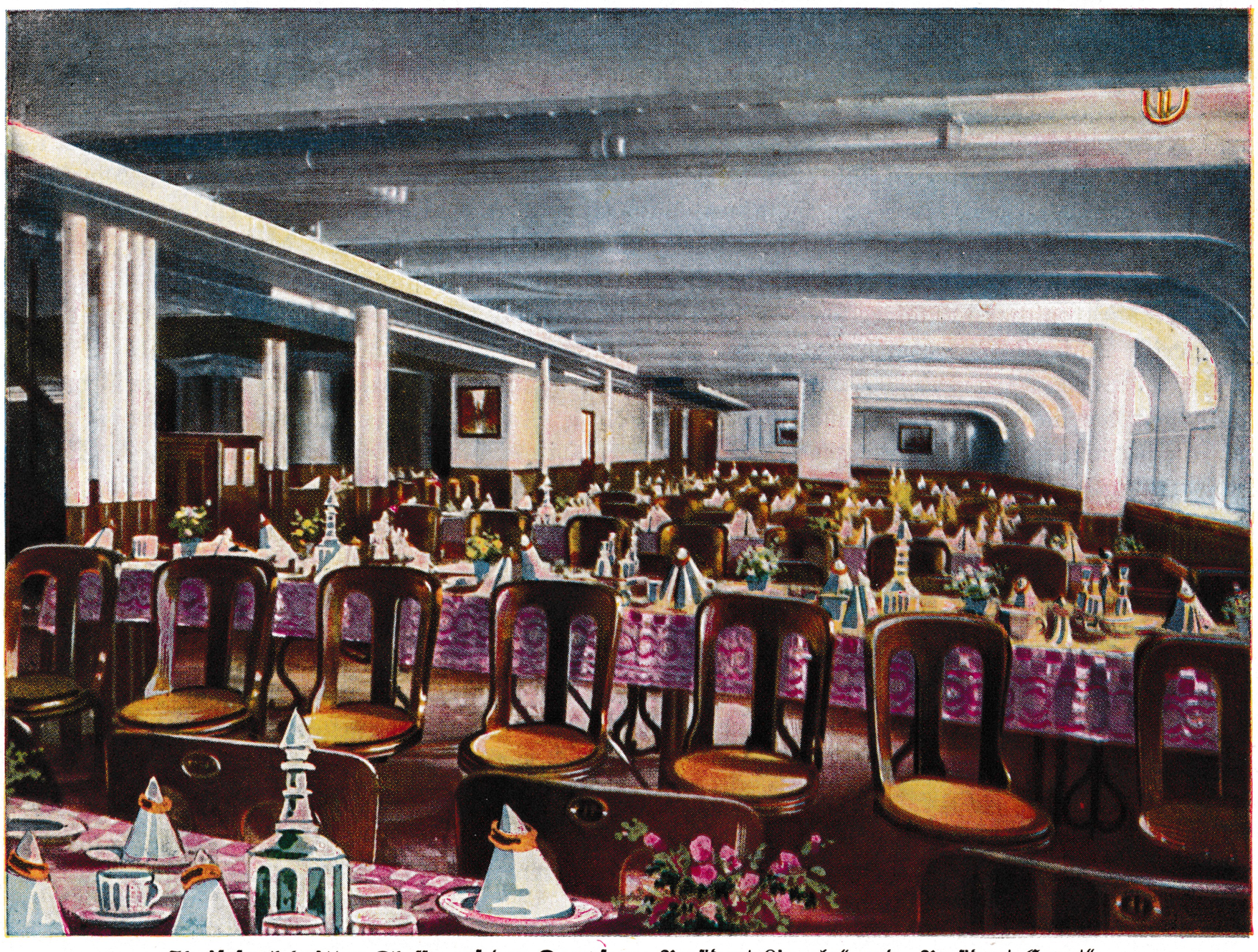
Ausweispapiere. Alle Reisenden müssen sich bei Empfangnahme der Schiffsfahrscheine in Hamburg über ihre Person ausweisen. Im allgemeinen genügt als Ausweis z. B. Geburts- oder Taufschein, Dienstbuch, Heiratsurkunde, Staatsangehörigkeitsschein, Bürgerbrief, Reisepaß. **Minderjährige** Deutsche beiderlei Geschlechts benötigen, sofern sie keinen Reisepaß haben, eine schriftliche, behördlich beglaubigte Reiseerlaubnis des gesetzlichen Vertreters (Vaters oder Vormundes). **Deutsche Staatsangehörige männlichen Geschlechts** im Alter vom 17.—45. Lebensjahr gebrauchen: Militärpaß oder Ersatzreservepaß mit Urlaubsvermerk, Ausmusterungsschein, Landsturmschein, Entlassungsurkunde oder Reisepaß. Ein Reisepaß genügt jedoch nicht für deutsche **Auswanderer** vom 17.—25. Lebensjahr, die ihrer Wehrpflicht noch nicht entsprochen haben, bezw. nicht nachgewiesenermaßen davon befreit sind; sie bedürfen vielmehr eines Zeugnisses der Ersatzkommission oder einer Entlassungsurkunde.

Beförderungsfähigkeit. Jeder Einwanderer muß im Besitze hinreichender Mittel sein, um die Weiterreise vom Landungshafen nach seinem Endreiseziel, zu seinen Angehörigen oder Freunden sowie seine Beköstigung während der Bahnfahrt bestreiten zu können. Anweisungen auf

Amerikanische Eisenbahnfahrt sind zu den Preisen des ermäßigten Emigrantentarifes an unserem Bureau oder durch unsere Agenten erhältlich. Besitzt der Einwanderer schon eine amerikanische Eisenbahnfahrkarte, so ist im allgemeinen noch der Besitz von Barmitteln in Höhe von Mk. 100.— für jeden Erwachsenen erwünscht. Von der

Landung in Amerika ausgeschlossen werden Personen, die sich nicht selbst ernähren können, die mit ekelhaften oder gefährlichen, ansteckenden Krankheiten behaftet sind (Favus, Trachoma, Tuberkulose usw.), denen von Amerika aus ein bestimmtes Arbeitsversprechen gemacht worden ist, ferner solche Personen, die schwachsinnig, irrsinnig, blind, taubstumm, gebrechlich oder verkrüppelt sind, die Vielweiberei treiben, die wegen eines gemeinen Verbrechens verurteilt worden sind und ebenso auch unverheiratete schwangere Frauen.

Kinder unter 16 Jahren können nur in Begleitung Erwachsener, die in derselben Klasse und nach demselben Orte reisen, befördert werden.



Speisesaal dritter Klasse auf den Dampfern „President Lincoln“ und „President Grant“.

Rauch- und Gesellschaftszimmer dritter Klasse der Dampfer „President Lincoln“ und „President Grant“.

Gepäck. Die Hamburg-Amerika Linie befördert für jeden vollzahlenden Reisenden in der dritten Klasse 100 Kilo Gepäck frei. Für Mehrgewicht sind Mark 25.— für je 100 Kilo zu zahlen. Im voraus abgesandte Gepäckstücke lagern kostenfrei bis zur Abfahrt in den Gepäckhallen der Gesellschaft; sie müssen spätestens zwei Tage vor Abgang des Dampfers in Hamburg eintreffen und sind in folgender Weise zu adressieren: **„Gepäckabteilung der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg, Gepäck des Reisenden dritter Klasse:** Karl Meyer **für Dampfer „Cleveland“, 27. März 1910 ab Hamburg“.** Alles große Gepäck, das die Reisenden nach Hamburg mit sich bringen, ist der Gepäck-Abteilung der Hamburg-Amerika Linie, neben den Passagierhallen, anzuliefern. Dort ist spätestens am Tage vor Abfahrt auch die Abfertigung der mitgebrachten und vorausgesandten größeren Gepäckstücke unter Vorzeigung der endgültigen Schiffsfahrscheine zu bewirken. Kleine Gepäckstücke (Handgepäck) nehmen die Reisenden erst am Abfahrtstage selbst mit an Bord.

Einschiffung in Hamburg. Alle Reisenden dritter Klasse haben sich **zwei Tage vor Abfahrt** im Bureau der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg, Ferdinandstraße 60, zu melden, um ihre Beförderungsverträge in Empfang zu nehmen, die genaue Abfahrtzeit zu erfahren und dann ihre Gepäckangelegenheiten zu regeln. Die Reisenden dritter Klasse werden in Sonderzügen frei von Hamburg nach Cuxhaven befördert und besteigen dort den Ozeandampfer.

Einschiffung in Frankreich. Da die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie auf der Ausreise Cherbourg oder Boulogne sur Mer anlaufen, können Reisende, denen der betreffende französische Hafen günstiger liegt, auf Wunsch dort das Schiff besteigen. Solche Passagiere können über Paris reisen und ihre Fahrscheinangelegenheiten im Bureau der Hamburg-Amerika Linie, 7 Rue Scribe, Paris, der Hamburg-Amerika Linie, 47 Rue Cachin, Cherbourg, oder bei Herren Hernu, Péron & Co., Ltd., 6 Quai Gambetta, Boulogne sur Mer, regeln. Nach Paris vorauszusendendes Gepäck ist an das Gepäckbureau der Hamburg-Amerika Linie, Rue Godot de Mauroy 5, Paris, zu adressieren.

Die **Fahrpreise** sind niedrig und übersteigen diejenigen des Zwischendecks nur um ein Geringes. Sie sind wie diese kleinen Schwankungen unterworfen und halten sich je nach Dampferart und Zeitpunkt der Buchung in der Regel zwischen Mark 160.— und Mark 190.— für einen Erwachsenen.

Sicherung von Plätzen. Die Fahrgäste der dritten Klasse können schon im voraus Plätze belegen lassen. Zu diesem Zwecke ist es erforderlich, der Gesellschaft oder einem ihrer Agenten auf den Fahrpreis eine Anzahlung von Mark 30.—, Kronen 40.— oder Francs 40.— zu leisten. Über diese Anzahlung wird den Reisenden ein Empfangsschein ausgehändigt, auf dem die belegten Kammer- und Bettnummern angegeben sind. Da die dritte Klasse in der Regel wochenlang vor Abfahrt besetzt ist, kann den Reisenden indessen nicht genug empfohlen werden, sich die gewünschten Plätze möglichst frühzeitig zu sichern.

Alles Nähere ist aus den **Fahrplänen, Preisverzeichnissen** und **Dampferplänen** zu ersehen, die von der Hamburg-Amerika Linie oder deren Agenturen **kostenfrei** versandt werden; Anfragen sind zu richten an die

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Dritte Klasse,
Hamburg, Ferdinandstraße 58/60,

oder deren Agenten.

H. O. Persiehl, Hamburg.